

Hat man als Lehrer wirklich so viel Stress und so wenig Freizeit.

Beitrag von „Esmer“ vom 4. Juli 2014 23:32

Zitat

Ach so: ich bin mir 100% sicher, dass die allergrößte Mehrheit eher dem 2. Extrembeispiel zuzuordnen ist. und so extrem halte ich das Beispiel nicht für die ersten Jahren. Nach ein paar Jahren kannst du tatsächlich ein paar Ordner wieder rausholen, bei guter Organisation hast du alle Arbeitsblätter auf dem Computer, deine Materialien gut sortiert und profitierst davon. Da unser Job aber nicht nur unterrichten ist, sondern auch ein großes Stück Erziehungsarbeit und alles, was nach dem Unterricht kommt (Korrekturen, yeah...), ist es trotzdem kein Job, wo man nur "vormittags arbeitet, und nachmittags frei hat."

Das doofe Klischee glaubt wohl keiner, der Lehramt anstrebt...aber wenn man teilweise von Lehrern so Kommentare liest wie "Ich wäre froh wenn ich nur 60 Stunden die Woche arbeiten würde" oder solche Einschätzungen sieht...

<https://www.youtube.com/watch?v=Gd2s52yrBCI>

Ich kann mir persönlich (noch im LA-Studium) nichts Erschreckenderes und Demotivierendes vorstellen als diese Selbsteinschätzung von vielen Lehrern dass sie in ihrem Leben NICHTS tun außer Arbeiten, Essen und Schlafen...

Da mir außer Praktika und Vertretungsstunden die eigene Erfahrung im Schulbetrieb fehlt kann ich nur hoffen dass hier von mancher Seite maßlos übertrieben wird, immerhin hat kein Lehrer auf Leibeigenen-Dasein studiert...